

Der Käs essende Bauer

Ein Bürger kaufte von einem Landmann ein Fuder Holz. Wie nun der Bauer das Holz abgeladen, nötigte jener ihn hereinzukommen, da er ihm denn nebst Butter und Brot einen feinen holländischen Käse vorsetzte. Wie nun der Bauer solchen gekostet, merket er, daß er gut sei, schneidet derothalben weidlich hinein und speiset mit großer Begierde.

Der Bürger hätte den Käse gerne verschont gesehen, sagte dannenhero: »Mein Freund, es ist Eidamer Käse.«

5 Dieser versetzte: »Das schmeck ich wohl.«

Jener sprach weiter: »Man kann auch leicht zu viel davon essen, daß man gar davon stirbt.« Vermeinet denselben dadurch zu schrecken, daß er aufhören sollte.

»Ei«, sagte der Bauer, »das ist gut, daß ich solches höre«, schnitt darauf noch ein gut Stück davon und fuhr, zu reden fort: »Ich will dieses meiner Frau zu essen geben, denn ich wollte doch die alte Donnerkatzen gern los sein.« Steckte
10 darauf das Stück in die Taschen und ging davon.

(155 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap39.html>